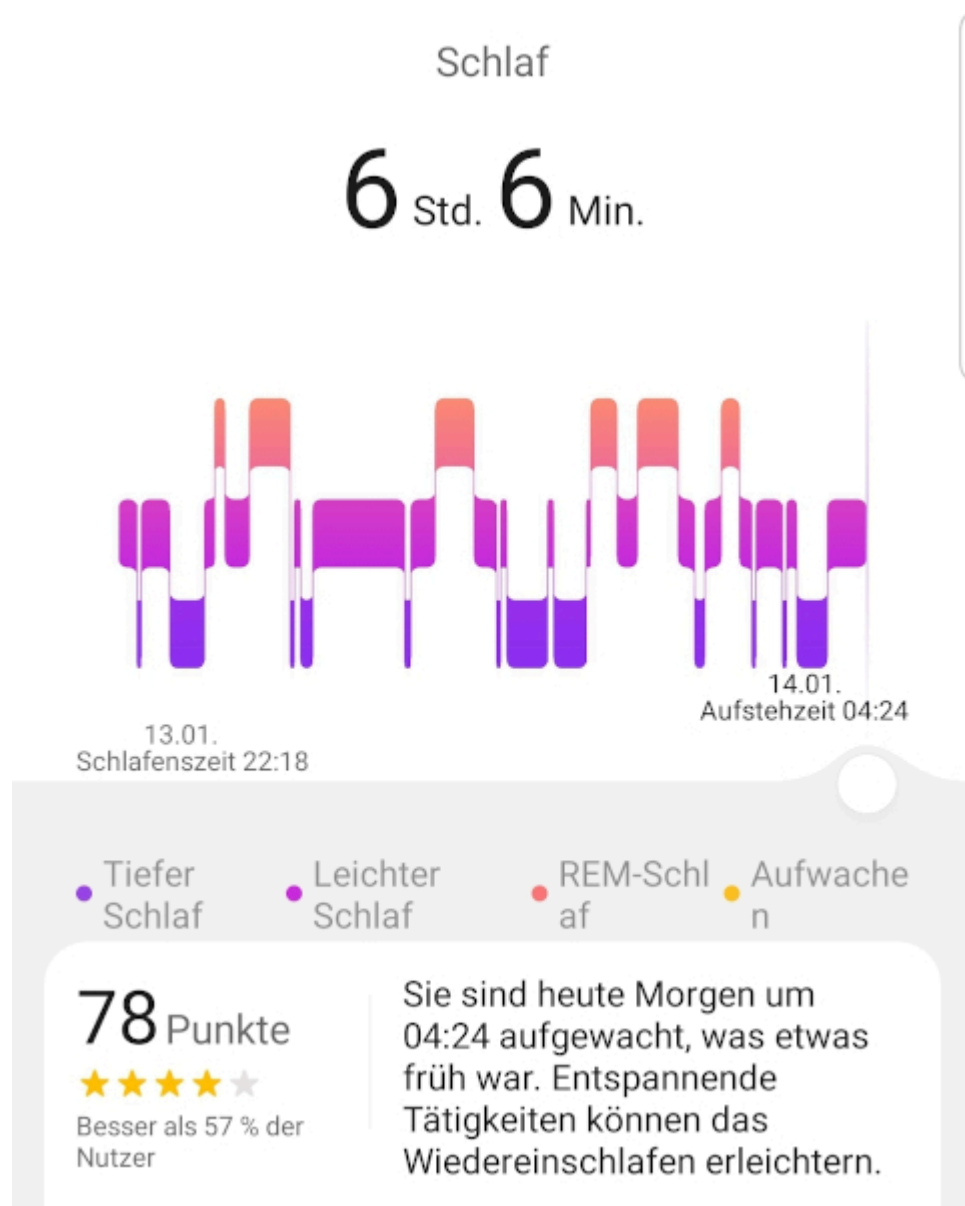


Etwas früh, Bezsenność und entspannende Tätigkeiten



[Huawei Health App für Android](#)

Aus philosophischer Sicht umspannen wir bei der Diskussion um eine „smarte“ Armbanduhr natürlich ein riesiges Spektrum, das von Lems [Ananke](#) (Bezsenność heißt auf Deutsch passenderweise „Schlaflosigkeit“) bis Matrix alles umfasst. Bei solchen Geräten lese ich auch [das Kleingedruckte](#). Man kriegt, was man erwartet und was euphemistisch als „nach Hause telefonieren“ umschrieben wird.

Vielleicht liegt es an dem kommunistischen Hintergrund, aber alles war kinderleicht zu installieren und zu verstehen. Die Uhr hat gefühlt [unzählige Features](#) und ~~ich kenne sie alle~~, von einem Dutzend Zifferblättern zur Auswahl, Nützliches wie Timer, Stoppuhr, Taschenlampe, Überflüssigem wie einem Wetterbericht (dafür habe ich das Smartphone) und Schnickschnack per App wie „Stresstests“. [Update] Die Uhr muss nur alle zwei Wochen geladen werden, das ist schon grandios und wie bei einem [Uralt-Nokia!](#)

Ich kann mich damit anfreunden, dass mir morgens gesagt wird, wie lange ich geschlafen habe und wie lange mein [Rem-Schlaf](#) war. Solange mich nicht in einem chinesischen Hotel eine [Hostess](#) in [Single Breasted Uniform](#) ermahnt, meine REM-Phasen seien zu kurz, ist alles gut.



[Nokia 105](#)

Wer inkognito telefonieren und seine Kontakte verbergen will, nutzt bitte was anderes – dann aber auch konsequent (vgl. oben).

Ich finde es witzig, dass mir ausgerechnet ein



Healthy Living

Das Leben in vollen Zügen genießen

Sie müssen selbst zu Ihrer Gesundheit beitragen. Zusammen mit der Chinese Preventative Medicine Association hat Huawei deshalb den Service „Healthy Living“ ins Leben gerufen. Ziel des Services ist, Sie dabei zu unterstützen, sich gesunde physische und mentale Lebensgewohnheiten anzueignen. Nutzen Sie Healthy Living, um Ihr Leben schrittweise zu verbessern.

Ich habe den **Nutzerhinweis** gelesen und stimme ihm und der Verarbeitung meiner Gesundheits- und Fitnessdaten zu, um Healthy Living-Services

volkschinesisches Produkt

empfiehlt:

„mit intelligentem Training gesund bleiben!“ Und gleichzeitig „[das Leben in vollen Zügen genießen](#)„. Die Bahn kann ja nicht gemeint sein.

Das hatte wir doch unter „kapitalistische Selbstoptimierung“ und Hipstertum eingetütet? (Oder wird das von Bill Gates [heimlich finanziert](#) und ich bin jetzt geschippt? Und wieso können die im [Zhōngguó](#) tèsè shèhuìzhǔyì [kein HTTPS](#)?)

Warum rät mir die herrschende Klasse Regierung, ich sollte gesund bleiben? Vielleicht will ich nur schlapp auf einem Gamer-Sessel hängen und mit meinem Avatar [andere zusammenprügeln](#)?

Mein antiautoritäres Herz schwankt, wie schon bei einer staatlich verordneten Impfung: Soll das gefühlte Gemeinwohl obsiegen oder der auf seine vermeintliche Individualität pochende einzelne Warenproduzent?

Habermas [hatten wir hier schon](#): „Unsere Freiheit“? Welche

eigentlich? Der Untertan ist im Kapitalismus total frei und möchte auch so bleiben? Das ist doch Schwachsinn. Ich kann nur dringend einen Blick in Jürgen Habermas [Strukturwandel der Öffentlichkeit](#) (1972) empfehlen:

Die entfaltete bürgerliche Öffentlichkeit beruht auf der fiktiven Identität der zum Publikum versammelten Privatleute in ihren beiden Rollen als Eigentümer und Menschen schlechthin.

„Fiktiv“ deshalb, weil die Mehrheit des Publikums auf dem Markt nichts mehr zu verkaufen hat als die eigene Arbeitskraft, die von den Eigentümern der Produktionsmittel genommen und benötigt wird, um damit Profit zu erwirtschaften. Der Proletarier ist zwar frei und darf selbst bestimmen, wem er seine Ware Arbeitskraft verkauft; verweigert er sich aber dem Markt, muss er verhungern oder ist heute in Deutschland Hartz-IV-Empfänger. Diese Art, frei zu sein, zu bejubeln, ist zynisch.

Wenn ich unter diesem Motto das Thema „Datenschutz“ betrachte, wird mir ganz schlecht. Man wird schon in naher Zukunft überrollt werden von [intelligenten Juristen](#) der Entwicklung der Produktivkräfte, ~~die den Kommunismus erzwingen wird~~, die nicht aufzuhalten ist.

Man kann dagegen einen donquichotteschen individuellen Abwehrkampf führen, was zu meinem anarchistischen Spieltrieb passte, oder in [reaktionäre Naturromantik](#) flüchten oder in entspannende Tätigkeiten. Im Zweifel wählte ich letzteres.



Entspannende Tätigkeiten (Symbolbild)

**Topless Prophet oder:
Reaktivierung der Wirkung des
Nachholfaktors**



Kein Internet

Chrome informiert Sie, wenn diese Seite bereit ist.
Abbrechen



Ich las gerade in der Bibel etwas über hübsche Weiber weiß sehr wohl, dass ich das Publikum mit noch mehr Wissenschaft der exotischen Art nerven könnte, es aber nicht will, weil meine Gedanken zu gewissen Themen noch mäandern, bis sich wohlgefällige Thesen herausgepellt haben wie Eier aus der Schale. Da mir die Leserschaft mitteilte, ich dürfe nicht mehr „Weltläufte“ sagen, hier also, was sonst noch geschah.

Berlin macht das, was wirklich dringend ist: Man schaltet des freie WLAN aus. Schon klar. Dieses Internet wird oft überschätzt.

Ich empfehle, den Artikel *nicht* zu lesen, und ich bin froh, dass er sich hinter der Paywall versteckt. Die Textbausteine ~~treiben einen in den Wahnsinn~~ könnten die Bevölkerung nur verunsichern. *Ob es jemals wieder aufgenommen wird, ist derzeit unklar. Über Monate, wenn nicht gar Jahre hinweg. Kam für viele überraschend. Weder fachlich noch personell adäquat dafür ausgestattete. Notwendigen Neuausrichtung. Zu Ihrer Anfrage kann ich Ihnen mitgeben. Wenden Sie sich bei weiteren Fragen bitte direkt an die Senatskanzlei. Veränderten Prioritäten innerhalb. Vor dem Hintergrund der*

Prioritätensetzung zur Bewältigung. Noch ist unklar, ob uns das gelingt. Schon klar. Berlin eben.



Eine Prophetin sagt dem Gesundheitsminister [oben_ohne](#) die Höhe der Rente voraus.

Aus der Rubrik „Deutsch des Grauens: *Es wird nach all dem, was wir wissen, in diesem Jahr [eine kräftige Rentenerhöhung geben](#)„, sagte Heil der Deutschen Presse-Agentur. Rechtzeitig vor der turnusgemäß am 1. Juli anstehenden Anpassung werde er die Reaktivierung der Wirkung des Nachholfaktors auf den Weg bringen. Mit dieser bereits angekündigten Änderung der Berechnung soll die Rentenerhöhung dieses Jahr etwas kleiner ausfallen als ursprünglich vorhergesagt.*

Wait a minute. Nein, ich meckere nicht über die Ungs. Ich verstehe gar nichts. Gibt es nun mehr oder weniger Geld? Die Erhöhung ist kleiner als was? Und was ist ein Nachholfaktor? Wirkte etwas, war zeitweilig aber tot, und muss jetzt reanimiert werden? Hat die Regierung neben [Dichterglottisschlaginnen](#) (jede Wette, dass nur Frauen berücksichtigt werden) jetzt auch Propheten angestellt? Die Rente wird „vorhergesagt“? Woher? Aus dem Kaffeesatz? Und womöglich in einem Göring-Eckardtschen „diskursiven Raum“?

Der Heilsche Propagandatext, den die Qualitätsmedien

unkritisch übernehmen, es gebe „kräftig“ mehr Rente, bedeutet also in Wahrheit: Die Alten kriegen nicht so viel, wie ihnen normalerweise zustünde. Gern geschehen.



So wird der Impfstoff an Impfgegner rektal verabreicht, wenn die Impfpflicht kommt.

Einige Fachleute sehen die weitgehende Durchseuchung der Bevölkerung mittlerweile als hinnehmbar oder sogar erstrebenswert an, weil Omikron viel infektiöser als ältere Varianten ist und jede Eindämmung noch schwieriger macht.

Einige sagen dieses, und andere sagen jenes. Ich kann's nicht mehr hören.

Land of Hope mit strengen Maßnahmen oder: Ich sage nur China



A rendering of a virtual conference venue on Baidu Xirang. (Image credit: [TechNode/Qin Chen](#)) Dazu schreibt die [SCMP](#): „The virtual conference centre in Baidu’s metaverse app XiRang can simultaneously accommodate 100,000 people for meetings and other interactions.“

„Ich sage nur China, China, China.“ (Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger, NSDAP-Mitgliedsnummer 2.633.930, am 31.08.1969)

Es erstaunt mich immer wieder, wie unverblümt in deutschen Medien, vor allem in Wirtschaftsteil, gegen die Volksrepublik gehetzt wird, so plump, dass man sich fragen muss, wer das glauben soll? Natürlich hat sich das Narrativ „Uiguren“ dank der ständigen Berieselung so in den Köpfen festgesetzt, dass man rational nicht mehr darüber reden kann, sogar mit Freunden. Auch der Begriff „Regime“ fällt wie das Amen in christlichen Kirchen unverweigerlich. So was kennen wir bekanntlich im Kapitalismus gar nicht.

Frank Stocker, der Finanzredakteur der „Welt“, schreibt

([Paywall](#)): „Absturz einer Supermacht – Chinas neue Doktrin und ihre Folgen für die Welt“. De facto liest man dann das Gegenteil von „Absturz“, aber auf Inhalte kommt es offenbar wenig an. Wenn der chinesische Immobilienriese [Evergrande](#) trotz seiner Schulden nicht pleite geht, ist das auch wieder schlecht: „Mehr denn je befindet sich diese im festen Griff des Regimes.“ So was aber auch... Schlimm, diese Kommunisten.

Tatsächlich ist Chinas Gesellschaft inzwischen höchst ungleich. Der [Gini-Koeffizient](#) [Link natürlich von mir, B.S.], der die Ungleichheit in einem Land misst, liegt in China sogar höher als in den USA. Darauf reagierte Xi, der sich nach wie vor für einen Kommunisten hält, nun offenbar.

Wie jetzt? Xi ist gar kein Kommunist? Sondern? Staatskapitalist? Es kommt noch schlimmer:

So wurden im Sommer beispielsweise über Nacht alle privaten Unternehmen des Bildungssektors verboten – in diesem Bereich darf es nur noch gemeinnützige oder staatliche Institutionen geben. Man soll sich bessere Bildung nicht mehr kaufen können.

Das ist doch hervorragend?! Aber nein, es kommt von den pöhsen Chinesen. Dann ist es schlecht. Börsengänge wurden verhindert, Auslands-Listings weitgehend unmöglich gemacht, große Konzerne mussten ihre Daten an den Staat übergeben, und sie sollen mit Sondersteuern zur Kasse gebeten werden.

Das geht ja nun gar nicht. Börsengänge verhindert! Da bricht der Kapitalismus-affine deutsche Journalist in Tränen aus. Und man muss [Ethan Harris](#) fragen, „Ökonom bei der Bank of America“, eine Institution, die schon per definitionem unerbittlich neutral ist. Der erklärt gern, wie es läuft mit der Profitrate: „Wenn der Staat die Kapitallenkung übernimmt, bedeute das jedoch letztlich eine weniger effiziente Nutzung des Kapitals, was dann auch aufs Wachstum durchschlage.“

Ach ja? Ist das so? Woher weiß der Kerl denn das? Ich nenne dieses Gefasel schlicht faktenfreie Propaganda vom Feinsten.

(Der Rest des Artikel steht weitgehend im Konjunktiv und ist rein spekulativ.)



„Mindestens vier mutmaßliche Regelbrecher der strengen Corona-Maßnahmen in China sind in einer Stadt im Süden des Landes öffentlich zur Schau gestellt worden. Wie Staatsmedien am Mittwoch berichteten, wurden die Beschuldigten in weißen Schutzanzügen vor einer großen Menschenmenge in der Stadt Jingxi in der autonomen Region Guangxi vorgeführt. Den Personen wird vorgeworfen, illegale Migranten beim Grenzübertritt aus dem nahe gelegenen Vietnam geholfen zu haben.

Auf sozialen Medien kursierten am Dienstag Kurzvideos, auf denen die Verdächtigen Plakate mit ihren Fotos und Namen tragen, während sie von jeweils zwei Sicherheitskräften durch belebte Straßen geführt werden. Die Parade wird von Dutzenden Polizisten bewacht, einige von ihnen sind bewaffnet. Auf Chinas sozialen Medien erhalten die drastischen Maßnahmen der Behörden teilweise Zuspruch.“ (RND)

Nun, das ist so etwas wie ein Shitstorm old school. China geht mit denen, die gegen Regeln verstoßen, ohnehin anders um. Aber die Todesstrafe gibt es auch in Japan und den USA, und dort sperren sie vorwiegend die afroamerikanische Bevölkerung in die Knäste. Also hört mir auf mit den islamistischen Uiguren. Wenn erst die Güterzüge rollen, freut sich das Kapital.



In China experimentieren sie mit der Zukunft, während Zuckerberg und Co. vielleicht [auf das falsche virtuelle Pferd](#) gesetzt haben. Natürlich wird es im chinesischen Metaverse keinen Sex geben, da stößt (!) Secondlife immer noch in eine Marktlücke; [HiPiHi](#) stand da a priori auf verlorenem Posten.

Irgendwann wird Europa, insbesondere Deutschland mit seiner Faxerei, aber einfach abgehängt werden. Und dann sehen wir alt aus.

Überwachen und Strafen



Aus den [Qualitätsmedien](#) erfahre ich: „Der neue Landwirtschaftsminister will gegen Billigfleisch kämpfen, die Arbeit in Schlachthöfen per Video überwachen und höhere Strafen für Tierquälerei durchsetzen“. – „Deutschland ernährt sich insgesamt zu ungesund“. – „Aus Sicht von Özdemir müssen zudem die Preise für Lebensmittel und Agrarprodukte steigen.“

Ach? Plant da jemand, den Markt im Kapitalismus zu regulieren – womöglich im Namen der Volksgesundheit oder Turnvaters Jahn? Sinkt die Profitrate tendenziell, wenn die Arbeiterklasse zu fett wird?



~~Ich lasse mir doch von einem Vegetarier nicht vorschreiben,
was ich essen soll.~~

~~„Ein Theil der Bourgeoisie wünscht den socialen Mißständen
abzuhelfen, um den Bestand der bürgerlichen Gesellschaft zu
sichern. Es gehören hierher, Oekonomisten, Philantropen,
Humanitäre, Verbesserer der Lage der arbeitenden Klassen,
Wohlthätigkeits-Organisirer, Abschaffer der Thierquälerei,
Mäßigkeits-Vereinsstifter, Winkelreformer der buntscheckigsten
Art.“~~



Das ist lustig. Erst ein paar Tage im Amt, und schon fällt die Maske ab. Nehmt den Armen das billige Essen weg! Schnitzel gehört geächtet oder so. Man merkt die belehrende Attitude, hinter der [Surveiller et punir](#) lauert. Ich aber sage Euch: Es wird die Zeit kommen, in der der Verzehr einer [Currywurst](#) ein Symbol der Rebellion gegen das Spießertum sein wird.



Die leidende Arbeiterklasse

„Wir können uns unsere hohen Steuern und Sozialleistungen nicht leisten, wenn jeder, der nach Dänemark kommen will, einfach hier bleiben kann. (...) Als Sozialdemokraten sollten wir uns immer bewusst sein: Die Menschen, die gut verdienen, die in guten Gegenden leben, sind nicht die, die unter unregulierter Migration leiden. Es ist die Arbeiterklasse. ([Kaare Dybvad Bek](#), [Socialdemokraterne](#), Innenminister Dänemarks)

Falsch oder richtig?

„Die regierenden Sozialdemokraten (Socialdemokraterne) unter Ministerpräsidentin Mette Frederiksen haben es geschafft, die verlorenen Stimmen der Arbeiterklasse zurückzugewinnen – auch durch einen strikteren Kurs in der Migrationspolitik“. (Hinter der [Welt-Paywall](#).)

Das könnte hierzulande natürlich nicht passieren. Die so genannten „Linke“ benutzt noch nicht einmal das Wort „Arbeiterklasse“.

Unter Leftwingern

Der [Guardian](#) meldete es schon: „[Gabriel Boric](#), a leftist former student leader, will become Chile's youngest president after storming to a resounding victory in a run-off vote against his ultra-conservative far-right opponent, José Antonio Kast.“ [[Tagesschau](#)]

Wichtigster Satz: „Er wurde von einem breiten Bündnis unterstützt, zu dem auch die Kommunisten gehören.“ Übrigens: Camila Vallejo unterlag vor zehn Jahren Gabriel Boric: „Wissenschaftler und Journalisten sprechen einstimmig von der drohenden Radikalisierung des Protests. Denn Boric propagiert die Abkehr vom Weg der Verhandlungen mit den Politikern, den die Studentenfürher in den letzten Monaten eingeschlagen haben.“

Man sieht, dass Schönheit und Geschlecht keine Kriterien sein sollten, um Leute zu wählen. Boric ist kein Mitglied der KP Chiles, aber noch radikaler als Vallejo, die – unter uns gesprochen – doch eher eine Mittelschichtstussy ist.

Schade, dass es in Deutschland keine ernst zu nehmende Kommunistische Partei gibt.

Precision and elegance oder: Die Brillenlage am Mittwoch



– Es ist alles, wie es immer war: Deutschland hat bald nicht genug Impfstoff. Surprise, surprise! Hätte uns doch jemand

gewarnt! Der Mangel habe viele überrascht – auch ihn, sagte Gesundheitsminister Lauterbach. Mich nicht.

– Bürgerrechtler [seien](#) „quasiliberale Wichser“, Homosexuelle „Schwuchteln“, die weggesperrt gehörten. Das sagt [Alexei Nawalny](#). Dahe wird er für den [EU-Menschenrechtspreis](#) nominiert.

– Scholz sagt, wir schafften das. „Der Dezember schlage mit seinen dunklen Tagen ohnehin aufs Gemüt, derzeit fehlten zudem die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte und geselligen Weihnachtsfeiern, [sagte](#) der 63-Jährige.“ Wie meinen? Dann schaff dir eine [Brille wie Mick Jagger](#) an! Mir schlägt im Dezember nichts auf irgendwas. Und wenn das doch drohte, lasse ich meinen Avatar ein paar Leute umhauen oder befehle virtuellen Sklavinnen, dass sie mir ihre gravitationsbefreiten Titten 2.0 zeigen. Dann fühlt man sich gleich besser.



– Übrigens: [Gratulierer](#), Magnus Carlsen!

Impfpflichtdurchsetzungsgesetz z und Klarnamendurchsetzungsgesetz



Sahra Wagenknecht  @SWagenknecht · 10. Dez. ...

Viele Pflegerinnen halten [#Impfpflicht](#) für Personal in Krankenhäusern, Alten- & Pflegeheimen aus guten Gründen für fatal, viele fühlen sich dadurch gegängelt & nicht respektiert. Es wird so noch mehr geben, die den Job quittieren. Das zeigt [#ZDF-Befragung](#):



[zdf.de](#)

Corona-Protokolle: Was Pfleger zur Impfpflicht sagen

Impfpflicht für alle, die in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen arbeiten? Warum Pflegerinnen das für fatal halten.

Das hiesige Publikum riet mir, um den Abschaum im Internet anzutreffen, Twitter aufzusuchen. O mein höheres Wesen – da schwillt einem die Gölle gleich kubikhektorliterweise entgegen. Man muss nur nach [#impfpflicht](#) suchen. Das halte ich nicht aus, und schon gar nicht an einem freien Wochenende.

Ich habe da aber mal ein paar Fragen. Wie wollen „die“ eigentlich feststellen, wer geimpft ist, wenn das [Impfpflichtdurchsetzungsgesetz](#) in Kraft tritt? Es gibt keine Zentrale, sondern alles machen wieder die [Länder](#). Die erhobenen Daten sind auch nicht personenbezogen. Das RKI

bekommt die Daten aber nicht direkt, sondern über die Bundesdruckerei (WTF?) Außerdem ist unstrittig, dass die Daten nicht stimmen.

GIB KEINE
KEINE
CHANCE

B. @b_cryptex · 7. Dez.
#impfpflicht nein danke ♡



Die Unternehmen müssen sich also selbst kümmern. Nehmen wir das Sicherheitsgewerbe. Zufällig kenne ich mich ein bisschen in der Praxis aus. Es herrscht extreme Personalnot für Jobs, die mehr verlangen, als eine Mauer zu bewachen, und das schon seit Jahren. Auch die Löhne sind nicht mehr so extrem niedrig wie noch vor einem Jahrzehnt. Das Problem: Die Jobs müssen besetzt werden – wenn jemand ausfällt, muss jemand anderes einspringen. Die Impfquote ziemlich niedrig, weil der Anteil der Idioten hoch ist. Was soll ein Unternehmen also machen?

Zwingen kann eine Firma niemanden, aber in manchen Objekten dürfen Ungeimpfte nicht mehr arbeiten. Und wer soll das alles kontrollieren – und wie? Wer sich schlecht behandelt fühlt, kann sich auch krankschreiben lassen. Wenn ein Angestellter ausfällt und eine Schicht nicht besetzt werden kann, müssen Sicherheitsfirmen dem Auftraggeber Strafe zahlen, und noch mehr: Eine Brandmelde- oder Alarmanlage kann man nicht einfach acht Stunden sich selbst überlassen. Ich gehe davon aus, dass mindestens drei Augen zugedrückt werden. Und wenn man sich erst die kleinen Sicherheitsklitschen ansieht, bei denen weder Dienstuniformen vorhanden sind noch Mitarbeiter, die einen korrekten deutschen Satz formulieren können, dann weiß man, was man bekommt.



Der Chef der #DPolG, Rainer #Wendt, zu @BILD: „Der #Klarnamenszwang bei Social-Media-Angeboten ist kriminalpolitisch richtig. Zwischen #Hassbotschaft und #Strafbefehl dürfen höchstens drei Wochen liegen.“



Polizei-Gewerkschaft will Klarnamen-Pflicht im Netz!
Anonyme Hetze im Netz soll beendet werden!
[bild.de](https://www.bild.de)

10:32 PM · Dec 7, 2021



And now to something similar. (Rainer Wendt – das ist übrigens der mit den [virtuellen Streifenfahrten.](#)) Unsere

Qualitätsmedien schreiben oft: Klarnamenpflicht im „Netz“ sei gefordert worden. Das möchte ich im IRC oder Usenet mal sehen. Die, die so etwas herumtönen, haben keine Ahnung, und davon ganz viel. Wenn ich mir anschaue, mit wie vielen Fake-Profilen ich täglich in den sozialen Medien konfrontiert werden – von Porno-Spam bis zu „Klarnamen“, denen man auf den ersten Blick ansieht, dass sie frei erfunden sind...

Alles Bullshit-Bingo.

Burks.de kann man übrigens [abschalten](#), wenn ich zu viele Hassreden schwinge.

Harmful Social Consequences



Spermaschmuggler in der Karibik (Symbolbild)

Zuerst wollte ich etwas über [Spermaschmuggler](#) schreiben, aber das funktionierte nicht, weil ich weinend auf meinem Schemel saß: Fast vierzig Personen hatten mich auf Fratzenbuch „entfreundet“. Ich hatte gepostet: „Annalena Baerbock wird vermutlich die schlechteste Außenministerin seit Joachim von Ribbentrop werden.“

„Entfreunden“ – das schmerzt unsäglich. Als ich mich wieder beruhigt hatte, las ich [Henryk M. Broder](#) (Paywall), dass das Amt an sich völlig überflüssig sei und ohnehin der Kanzler die Außenpolitik bestimme. *Als Außenminister ist Baerbock eine Art Briefbote. Sie kann nicht viel Unheil anrichten.* Stimmt: Diplomatische Verstimmungen könnte man auch faxen.

Der [Guardian](#) berichtet über regierungsamtliches „Entfreunden“ in Südkorea: *The government invests heavily to remove human contact from many aspects of life but fears of harmful social consequences persist.* Mir wäre es auch lieber, wenn eine freundliche [Roboterin](#) den Kaffee brächte, falls dieser gut schmeckte, oder wenn diese [silikonisch](#) aussähe.

Indien hat COVID-19 [fast besiegt](#): *Studien zeigen, dass die Mehrheit der 1,4 Milliarden Menschen im Land bereits Antikörper gegen das Coronavirus entwickelt hat. Der Virologe [Jacob John](#), emeritierter Professor am [Christian Medical College](#) im südindischen Vellore, ist überzeugt, dass Indien als erstes Land der Welt die Pandemie besiegt hat und in die „endemische Phase“ übergegangen ist. „Dieser Zustand ist erreicht, wenn sich die Neuinfektionen auf einem niedrigen Niveau stabilisieren“, sagt John. Und genau an diesem Punkt befindet sich Indien jetzt.*

Die Gründe kann man sich denken: Demografie, vorhandene Infrastruktur, was Impfen angeht, eigener Impfstoff, der nicht unzählige bürokratische Hürden überspringen musste, um eingesetzt zu werden.

[Einschub: Ich habe es aufgegeben, die deutschen Qualitätsmedien zu mahnen, dass man Links ins Internet setzen könne. Es ist zwecklos, und ich bin nicht Don Quichotte. Dann geht doch sterben.]

By the way; Sieben junge Deutsche [infizieren sich](#) in Südafrika trotz Dritt-Impfung. [Vierte Corona-Impfung](#) rückt näher. Und: Es wird nicht besser werden, weil die [Misere](#) des Gesundheitswesens endemisch ist.

Das Ende ist nahe



Die AfD [bekommt](#) die Ausschüsse Inneres und Gesundheit im Bundestag, die Globuli- und Glottisschlag-Partei den Bildungsausschuss. Was sagen die Zeugen Jehovas dazu? Wieviele Tage noch bis Armageddon?

It's never an accident but a

Blow Up



Gerade gekauft: [Mossad T-Shirt](#) – falls ich mal nach Persien reisen muss.

Manche Geschichten sind so irre, dass sie in einem Filmploot albern wirken würden. Der Mossad hat den Iranern [wieder mal die Atomanlagen weggesprengt](#). „Up to 10 scientists were approached by Israeli agents and agreed to destroy [the underground A1000 centrifuge hall](#) at [Natanz](#) in April, though they believed that they were working for international dissident groups.“ OK, der Mossad at its best. Aber das ist noch nicht alles:

„Der Komplex ist mit über einem Dutzend Metern Stahlbeton geschützt und deshalb aus der Luft nur schwer zu zerstören. Dem Bericht des »Jewish Chronicle« zufolge umgingen die Agenten die Sicherheitsvorkehrungen, indem sie bereits bei der Errichtung der Anlage als Baumaterial getarnte

Sprengvorrichtungen in die Zentrifugenhalle schmuggelten. Die Spione hatten sich offenbar als Baustoffhändler getarnt“, schreibt die [Jüdische Allgemeine](#).

Kann man machen, kann aber nicht jeder. „Andere Spione schmuggeln Explosivstoffe auf einem Catering-Lastwagen in das Gebäude. Ein drittes Team schmuggelt eine zerlegte Drohne in das Land und schießt mit ihr eine Rakete ab.“

Wir haben ja jetzt eine grüne Außenministerin. Und wie [allgemein bekannt](#), tragen Grüninnen gerne Hijab. Die Baerbock könnte doch in den Iran reisen und den Ajatollahs Wind- und Sonnenenergie anpreisen?! So was sprengt der Mossad bestimmt nicht. Aber wer weiß.

Triggern und die Totengräber der Kunst



Olympia von Édouard Manet, 1863

Dazu die [NZZ](#): „In vorausseilender Korrektheit säubern manche Verlage und Autoren ihre Werke von allem potenziell Anstössigen“.

Das Schlimmste verhindern

Nimm dies, Baerbock: „Ein Regierungssprecher bestätigte der [WirtschaftsWoche](#), dass Scholz nach der Bundestagswahl mit Merkel ein Gespräch zu China geführt hat. Einem Insider zufolge soll sie darin Sorge um die künftige Chinapolitik zum Ausdruck gebracht haben. Scholz habe daraufhin Außenminister Heiko Maas in die Koalitionsgespräche geschickt, mit dem Auftrag „das Schlimmste zu verhindern“, heißt es übereinstimmend aus Koalitionskreisen.“

Der lange weltpolitische Atem



So ein [Teaser](#) (Paywall) machte mich extrem neugierig: [Kishore](#)

[Mahbubani](#) gilt als einer der klügsten geostrategischen Denker Asiens. Der aus Singapur stammende Ex-Botschafter wirft dem Westen im Gespräch mit Stefan Aust vor, China aus Arroganz falsch eingeschätzt zu haben. Die vergangenen 200 Jahre hält er für einen Unfall der Geschichte.

Beide Herren wollen natürlich auch ihre neuen Bücher bewerben. Kishore Mahbubani veröffentlichte [Hat China schon gewonnen?: Chinas Aufstieg zur neuen Supermacht](#); Stefan Aust schrieb [Xi Jinping – der mächtigste Mann der Welt](#). Es habe bisher [keine Biografie XI Jinpings](#) gegeben, was – da muss ich zustimmen – einigermaßen erstaunt.

Kishore Mahbubani: *Der Westen nimmt an, das 19. und 20. Jahrhundert sei der Normalzustand gewesen und die 1800 Jahre davor nicht normal. Ich sehe es genau umgekehrt: Die vorherigen 1800 Jahre waren der Normalzustand, mit China und Indien als den beiden führenden Volkswirtschaften der Welt. Die letzten 200 Jahre waren eine Abweichung.*

Das trifft sich mit der hier schon – aber noch nicht abschließend – diskutierten Frage, ob nicht der chinesische Weg über den Kapitalismus hinaus derjenige sei, der das Land an die Spitze der „Entwicklung“ stellt und nicht etwas der europäische und russische Weg, der in der [orthodoxen marxistischen Diskussion](#) bis zum Zusammenbruch des so genannten „Sozialismus“ dort als solcher angesehen wurde. Im Wettrennen, wer es zuerst bis zum Kapitalismus schaffen würde, geriet China [ins Hintertreffen](#), aber wer zuletzt lacht, bei dem kommt der Kommunismus zuerst. Ich hatte schon [Mitterauers](#) „Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs“ erwähnt, der genau diese Frage auch stellt und, wie der Titel suggeriert, ähnlich beantwortet wie Kishore Mahbubani.

Kishore Mahbubani: *Die Chinesen haben ihre eigene politische Geschichte, ihre eigenen politischen Traditionen und ihre eigene politische Kultur. Sie wissen, was in China funktioniert und was nicht. Ein gespaltenes Zwei-Parteien-*

System wie in den USA funktioniert aus ihrer Sicht nicht für China. Ich sage nicht, dass das meine Sicht ist. Aber aus ihrer Sicht beweist die chinesische Geschichte, dass es der Bevölkerung unter einer starken Führung am besten geht, und dass vor allem die sozial gesehen unteren fünfzig Prozent der Bevölkerung leiden, wenn die Führung gespalten ist. Laut einer Studie der Harvard Kennedy School ist die Zustimmung zur Kommunistischen Partei Chinas von 86 Prozent im Jahr 2003 auf 93 Prozent 2016 gestiegen. Warum? Weil sie in den letzten 40 Jahren die beste sozialökonomische Entwicklung ihrer Geschichte hatten. (...)

Die westlichen Länder haben keine formale Zensur, aber eine informelle Zensur. Ich bin gerade aus den USA zurückgekehrt und habe von Studenten dort immer wieder gehört, wie die politische Korrektheit die Meinungsfreiheit einengt. Oder denken Sie an den Fall der britischen Professorin [Kathleen Stock](#), die gerade von ihrem Lehrstuhl zurücktreten musste, weil Transgender-Aktivistinnen ihre Forschungsergebnisse nicht mochten. Was ist das, wenn nicht Zensur?

Wenn das die Baerbock läse! Aber das tut sie nicht, und sie ist als Grüne sowieso beratungsresistent.

Kishore Mahbubani: China ist in vielerlei Hinsicht der rationalste Akteur auf der internationalen Bühne heute. Es kalkuliert sein nationales Interesse sehr vorsichtig. Doch beim Thema Taiwan ist China kein rationaler Akteur, sondern ein emotionaler. Es ist bereit, einen massiven ökonomischen und militärischen Preis zu zahlen, um Taiwan zu sichern. Auch wenn das zehn Jahre Konjunkturrückgang für China bedeutet, wird China das hinnehmen, wenn seine rote Linie überschritten wird: Taiwan erklärt sich für unabhängig. (...) Darum kann China eine Unabhängigkeit Taiwans nicht akzeptieren – ich garantiere Ihnen zu hundert Prozent, dass China in einem solchen Fall Taiwan den Krieg erklären wird. Sollten die USA dann zugunsten Taiwans eingreifen, könnte das zum Atomkrieg führen. (...)

Doch die Chinesen glauben, der beste Weg, um einen Krieg zu gewinnen, ist ohne Kampf. Als schlaue Kenner der Geopolitik werden sie vorsichtig kalkulieren und wissen: Wenn sie um das Jahr 2030 herum die Wirtschaftsmacht Nummer eins sind, werden sich die anderen Länder ihnen gegenüber fügsamer verhalten. Dann pflücken sie die Frucht Taiwan, wenn sie reif ist. Warum sollten sie sich also beeilen?

Das beantwortet natürlich nicht die für mich spannendste Frage, es ob es im Staatskapitalismus so genannten [Sozialismus](#) chinesischer Prägung [Klassenkampf](#) gebe und [wer da gegen wen](#) kämpft. In der Kulturrevolution wurde diese Frage schon einmal gestellt, mit dem bekannten chaotischen Ausgang. Und wenn man das heute in China fragt, [wird man verhaftet](#).

Es gibt immer die gleichen Indizien: Wenn sich ein Machthaber unsicher fühlt, stellt er sich ikonografisch in die Tradition seiner Vorgänger, die jenseits von Gut und Böse sind. Xi wird zusammen mit Mao verehrt (vgl. Foto oben), für unsere Verhältnisse ziemlich kitschig und lächerlich. Aber unser Geschmack nicht der Maßstab, und die Chinesen sehen das vermutlich nicht so. Als Marxist fragt man sich aber: Warum hat er das nötig? Wem gegenüber möchte er sich rechtfertigen? Ich habe da einen Verdacht – und Bertold Brecht hatte schon eine [Lösung](#).



Beim Schreiben hörte ich übrigens [Henri 1](#) und [Henri 2](#).

Die Lage am Freitag



- Das pseudojournalistische Geschwurbel des Tages kommt vom [Tagesspiegel](#): „Geschlechtergerechte Kriterien sichern Frieden und Nachhaltigkeit.“ Hieß das nicht früher „Krieg ist Frieden“?
- Der designierte Kanzler sagt (via [Fefe](#)): „Jetzt geht es um eine klare entschiedene Politik, die dafür sorgt, dass wir tagtäglich die Lage beobachten...“ Mein Vorschlag: „Jetzt geht es um eine klare entschiedene Politik, die dafür sorgt, dass wir tagtäglich burks.de beobachten.“ Kommt ungefähr auf das Gleiche hinaus.
- Wer das alles nicht mehr hören und lesen will – wie ich: [Klassenkampf in Indien](#) – auch ein schönes Thema, aber [weniger](#) für deutsche Qualitätsmedien. Klassenkampf ist nachhaltig!
- Ein grüner „Experte“ möchte [Olympia in China](#) boykottieren. Schon klar: Der [Bütikofer](#) ist Mitglied im Deutsch-Chinesische Dialogforum. Boykott ist Dialog!

Wie wir lernten, die grüne Bombe zu lieben

„Solange Kernwaffen im Strategischen Konzept der Nato eine Rolle spielen, hat Deutschland ein Interesse daran, an den strategischen Diskussionen und Planungsprozessen teilzuhaben.“
([Koalitionsvertrag](#))

Gegen Atomenergie, aber für Atombomber. Wer grün gewählt hat, bekommt es auch. Imperialismus im Sinne der herrschenden Klasse, aber dieses Mal „nachhaltig“ und „ökologisch“.

Kein Weckruf

„Heute vor sechs Jahren [ermordeten islamische Dihadisten](#) in Paris 130 Menschen, deren einziges Vergehen es war, das Leben genießen zu wollen. Denn das Leben genießen zu wollen, das hassen sie am meisten.

Wer damals gedacht hat, es wäre für den Westen endlich ein Weckruf, der wurde bitter enttäuscht.

Dem Westen sei gesagt: „Ihr müßt noch viel lernen, bevor ihr begreift, welcher Feind euch gegenüber steht.“

Und den Mördern Mohammeds sei gesagt: “ Die Freiheit ist eine Idee; man kann sie nicht erschießen.“ (Net Luke auf Fratzenbuch)

Class background matters



Picture source: Infoshop News

Was sollte die Linke tun? Eine [Umfrage in den USA](#) gibt Antworten. (via [Fefe](#))

Working-class voters prefer progressive candidates who focus primarily on bread-and-butter economic issues, and who frame those issues in universal terms. This is especially true outside deep-blue parts of the country. Candidates who prioritized bread-and-butter issues (jobs, health care, the economy), and presented them in plainspoken, universalist rhetoric, performed significantly better than those who had other priorities or used other language. This general pattern was even more dramatic in rural and small-town areas, where Democrats have struggled in recent years.

„Is nich wahr! Drohende Obdachlosigkeit ist den Leuten wichtiger als Gendersternchen? Abwendung der Altersarmut ist dem Wähler wichtiger als paritätische Listenbesetzung? Na sowas!“

Populist, class-based progressive campaign messaging appeals to working-class voters at least as well as mainstream Democratic messaging. Candidates who named elites as a major

cause of America's problems, invoked anger at the status quo, and celebrated the working class were well received among working-class voters – even when tested against more moderate strains of Democratic rhetoric.

Progressives do not need to surrender questions of social justice to win working-class voters, but certain identity-focused rhetoric is a liability. Potentially Democratic working-class voters did not shy away from progressive candidates or candidates who strongly opposed racism. But candidates who framed that opposition in highly specialized, identity-focused language fared significantly worse than candidates who embraced either populist or mainstream language.

„Ach. Ach watt. Leute, die die Miete kaum zusammengekratzt kriegen, haben keinen Bock, sich auch noch wegen „institutionalisiertem Rassismus“ anpöbeln zu lassen? Wer hätte das gedacht!“

Working-class voters prefer working-class candidates. *A candidate's race or gender is not a liability among potentially Democratic working-class voters. However, a candidate's upper-class background is a major liability. **Class background matters.***

#beitrittzudänemarkjetzt



Informativer Artikel im [Tagesspiegel](#) (leider Paywall, aber ausnahmsweise ohne Gendersprache) über das beste [Gesundheitssystem](#) in einem kapitalistischen Staat: „Die erste E-Health-Strategie verabschiedete Dänemark 1999, da nutzten in Deutschland gerade 14 Prozent der Haushalte regelmäßig das Internet. Und die Dänen räumten ihr Gesundheitswesen auch politisch auf. Grob vereinfacht lassen sich beide Staaten so gegenüberstellen: Die Dänen haben eine steuerfinanzierte Staatskrankenkasse, die Deutschen über 100 verschiedene gesetzliche Versicherungen.“

„Vor allem aber laufen Millionen Deutsche jedes Jahr in eine Rettungsstelle, ohne dass sie ein Notfall wären. (...) Seit 1967 haben alle Dänen eine ID-Nummer, eine individuelle Zahlenfolge für den Verkehr mit Ämtern, Banken, Ärzten. (...)“

Über Impfstatus, Allergien, Tablettenroutine erfährt ein deutscher Arzt zunächst nichts. Erkenntnisse telefoniert er sukzessive heran und tippt sie in eine klinikeigene Computerakte, die oft nur dem eigenen Krankenhaus und der jeweiligen Kasse nützt. Faxgeräte sind noch in Gebrauch, Röntgenbilder werden oft per Post, zuweilen per Bote verschickt. (...)“

Dass Deutsche öfter im Krankenhaus liegen, hat – auch wenn das wenige offen sagen – wohl damit zu tun, wie die Kliniken an ihr Geld kommen. (...) Es gibt Eingriffe, die im Schnitt mehr kosten, als die Kassen zahlen, und solche, die ein Nettoplus einbringen. Diese Eingriffe werden auch dann durchgeführt, so der Vorwurf, wenn sie medizinisch nicht zwingend geboten sind.“

In [Norwegen](#) scheint es sogar noch besser zu sein. Die [Migrationspolitik](#) könnte Deutschland auch komplett von Dänemark übernehmen.

11. November, revisited



[Reprint vom 09.11.2008](#)

Der heutige Tag, der 9. November, verkörpert wie kein anderer die deutsche Geschichte. Am 9.11.1848 wurde [Robert Blum](#), ein Revolutionär aus Köln und Vizepräsident des Frankfurter [Vorparlaments](#), in Wien erschossen. Blum war während der Märzrevolution 1848 Vertreter des republikanischen Flügels und

würde heute von der CDU als „Linksextremist“ diffamiert werden. Man sieht: Die Rechte ist sich immer treu geblieben in Deutschland.

Jedes Schulkind sollte heute etwas von den [Novemberpogromen](#) 1938 gehört haben – die größten antisemitischen Ausschreitungen im „Land der Dichter und Denker“ seit dem Mittelalter. 2000 Jahre [christlicher Antijudaismus](#) war die Basis, ohne die der organisierte Judenmord nicht denkbar gewesen wäre. Auch das wird gern verschwiegen. Die heutigen Evangelen haben gerade ihre Reformation in der Kirche gefeiert, an deren Mauern noch heute die [Judensau](#) zu sehen ist.

Am 9. 11. 1989 fiel die [Berliner Mauer](#). Am 9.11.2001 beschloss der Deutsche Bundestag das Anti-Terror-Paket, in dem unter anderem das Religionsprivileg im Vereinsrecht abgeschafft wird, um das Verbot „islamistischer“ Organisationen zu ermöglichen. Am 9.11.2007 verabschiedete der Deutsche Bundestag das Gesetz zur [Vorratsdatenspeicherung](#). Es scheint, als sei der 9. November ein Schicksalstag, an dem mit großer Wahrscheinlichkeit irgendein Unheil in Deutschland geschieht.

Mein Lieblingsdatum ist aber der 9.11.1918 – die [deutsche Revolution](#). Die scheiterte leider, wie alle Revolutionen in Deutschland. Aber die Guten haben es immerhin versucht. Diese Revolution mag ich besonders, weil sie so gar nicht typisch deutsch ist, außer in ihrem Ende. Ich hätte gern in jenen Tagen gelebt, aber ich wäre vermutlich schnell erschossen worden und könnte daher heute nicht bloggen.

Auf der Website des Deutschen Historischen Museums zum Thema lesen wir: „Am Morgen des 9. November erreichte die Revolution die Reichshauptstadt. Aufgerufen von Revolutionären Obleuten, zumeist dem linken Flügel der [USPD](#) nahestehende Vertrauensleute in den Betrieben, traten die Berliner Arbeiter in den Ausstand. Zu Hunderttausenden formierten sie sich zu gewaltigen Demonstrationen durch das Zentrum. Ihnen

schlossen sich die Soldaten der drei Jägerbataillone an, die zu diesem Zeitpunkt als einzige Truppen in Berlin stationiert waren. Auf Flugblättern bekundeten die Demonstranten ultimativ ihren Willen zum Bruch mit dem monarchischen Obrigkeitsstaat und zu einer umfassenden Neugestaltung der politischen Verhältnisse.“

Die Revolution endete, wie die wohlwollenden Leserinnen und geneigten Leser sicher wissen, in der [Ermordung](#) der Anführer der Linken, [Rosa Luxemburg](#) und [Karl Liebknecht](#). Es muss unbedingt erwähnt werden, dass die Mörder Liebknechts und Luxemburgs, die namentlich bekannt sind, vor Gericht freigesprochen wurden. Das Urteil wurde vom SPD-Minister [Gustav Noske](#) unterschrieben und gebilligt. Man müsste heutige Sozialdemokraten mal fragen, ob sie wissen, wer Noske war und welcher Partei er angehörte.

„Reprint“ vom [09.11.2008](#)